

Mannschaftsgold und tolle Kategoriensiege

Geräteturnen | Schattdorfer beeindruckten am Thurgauer Herbstcup in Münchwilen

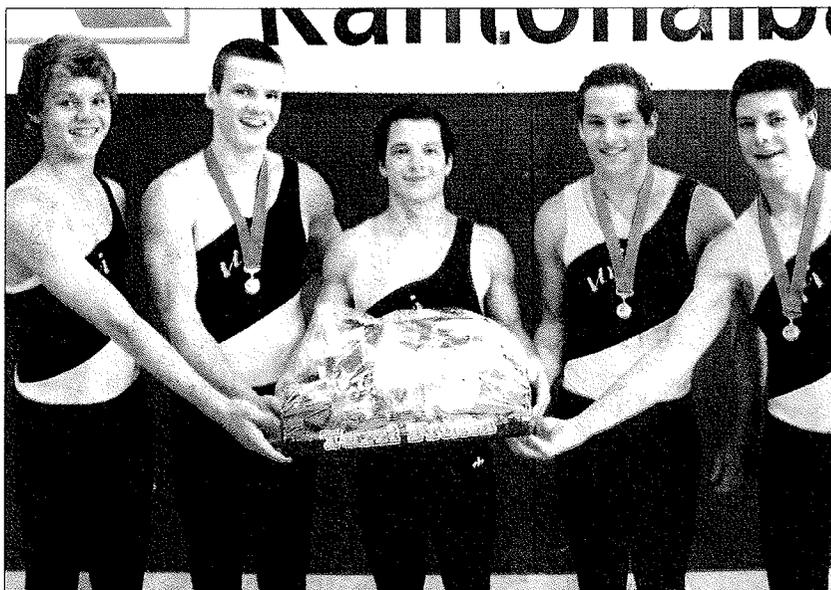
Die Urner waren in der Kategorie A mit Abstand das erfolgreichste Team. Noah Infanger (K1), Alex Zraggen (K4) und Claudio Dubacher (K6) landeten auf Spitzenplätzen.

Ruedi Ammann

Für die einen Geräteturner des TV Schattdorf bildeten die Wettkämpfe den Saisonschlusspunkt, für die anderen waren sie ein letztes Kräftermassen vor den Schweizermeisterschaften. Im Mannschaftswettkampf (Kategorie A) gaben die Schattdorfer ganz klar den Ton an. Das Team setzte sich mit deutlichem Vorsprung (186 Punkte) an die Ranglistenspitze. Claudio Dubacher totalisierte dabei 47,10, Ivan Gisler 46,70, Simon Fetscher 37,40 (ohne Barren), Sandro Marty 27,60 (ohne Bodenturnen und Ringe), und Erich Zberg 27,20 Zähler (ohne Sprung und Reck). Die nächsten Podestplätze belegten Eschlikon (183,90 Punkte) sowie Affeltrangen (182,80).

Gold bei den Jüngsten

Noah Infanger startete als einziger Schattdorfer (Jahrgang 2001) im 20-köpfigen Feld. Er ging konzentriert zur Sache und liess sich beim Sprung die Höchstnote (9,60) schreiben. Die Führung gab er in der Folge nicht mehr ab, auch wenn er am Barren ein wenig patzte. Die übrigen Noten: 9,55 am Reck, 9,20 am Barren, 9,00 an den Schaukelringen. – Im K2 begannen Jonas Indergand und Nico Gilardi vielversprechend. Sie liessen sich durch die etwas gestrenge Notengebung nicht aus der Ruhe bringen. Fatalerweise schlich sich bei



Die erfolgreiche Schattdorfer «Gold-Mannschaft»: (von links) Sandro Marty, Claudio Dubacher, Erich Zberg, Ivan Gisler und Simon Fetscher. FOTO: RETO BAUMANN

Nico Gilardi am Boden ein Übungsfehler ein, der ihn 1 Wertungspunkt und somit den möglichen 2. Gesamtwertungspunkt kostete. Fazit: Rang 5 mit 35,90 Punkten (beste Note: 9,50 am Barren). Jonas Indergand belegte im 27-köpfigen Feld den 22. Platz (33,65 Punkte; 8,65 am Boden als Bestnote).

Die K3- und K4-Akteure starteten zum Wettkampf gemeinsam. Beide Schattdorfer K3-Turner patzten am Reck, was sie aus den Medaillenrängen warf. Im 22-teiligen Feld wurde Nino Epp Achter (43,95 Punkte; Bestnote 9,35 beim Sprung), Cyril Furrer 19. (43,70; 9,05 beim Sprung). Weit besser setzten sich die Schattdorfer K4-Turner (insgesamt 14 Wettkämpfer) in Szene. Alex Zraggen trumpfte am Reck (9,70 Punkte) und am Boden (9,60) gross auf. Seine weiteren

Noten: 9,25 am Barren, 9,05 an den Ringen, 8,95 beim Sprung. Das Total von 46,55 Zählern brachte den Urner gleichauf mit dem Sieger Patrik Schönholzer, Kemental. Cédric Furger erreichte mit 45,25 Punkten den 3. Podestplatz (9,45 am Boden). Claudio Bissig wurde Vierter mit 44,65 Zählern (9,25 am Reck).

Totaler Triumph im K6

Alle Geräteturner im K5, K6 und K7 starteten gemeinsam und waren auch im Einzelwettkampf mit dabei. Sandro Marty zeigte sich im K5 (16 Athleten) in allen Disziplinen von seiner besten Seite. Mickrige 5 Zehntelpunkte fehlten ihm zum Podestplatz. Mit 45,40 Punkten landete er auf der 4. Position (9,30 beim Sprung). Zu einem totalen Urner Triumph kam es in den K6-Wettkämpfen (8 Turnen-

de). Die Schattdorfer beanspruchten sämtliche Podestränge für sich. Lange Zeit sah es nach einem Sieg von Ivan Gisler aus. Er schaukelte sich an den Ringen (9,80 Punkte) in Führung; fatalerweise schlichen sich bei ihm dann am Barren zwei Fehler ein (8,70). Dies ermöglichte Claudio Dubacher, mit 9,50 Zählern in der gleichen Disziplin, an seinem Vereinskollegen vorbeizuziehen und die Goldmedaille abzuholen (weitere Noten: 9,50 beim Sprung, je 9,40 an den Ringen und am Reck, 9,30 am Boden). Claudio Dubacher kam schliesslich auf 47,10, Ivan Gisler auf 46,70 Zähler. Auf dem 3. Platz landete Simon Fetscher mit 46,10 Punkten (9,65 beim Sprung). Für ein weiteres Glanzlicht war Erich Zberg besorgt – er bestritt vor seinem Rücktritt seinen letzten Einsatz. Er wartete mit einem ganz besonderen Schlussbuckel auf: gestreckter Salto am Barrenende, den wohl überhaupt nur er beherrscht. Er totalisierte als Fünfter 45,10 Zähler (9,25 am Boden). Unter den sechs K7-Akteuren vermochte sich in der «Königsklasse» André Gisler gut in Szene zu setzen. Dank solide präsentierter Übungen totalisierte er 45,25 Zähler (9,40 an den Ringen) und landete nur 2 Zehntelpunkte hinter einem Podestplatz. Trainer Reto Baumanns Fazit: «Fast alle Turner schafften es, sich nochmals positiv in Szene zu setzen. Für jene Turner, die noch die Schweizermeisterschaften bestreiten dürfen (am 12. und 13. November in Belp) gilt es jetzt, die positiven Resultate aus Münchwilen mitzunehmen. Jedoch muss im sicheren Stand und in der Spannung noch eine Leistungssteigerung angestrebt werden.